



Seniorenbüro Frankenthal (Pfalz) – Konzept –

Stand: 14.09.2015

1. Ausgangslage

Die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) hatte zum Stichtag 31.12.2014

47.789 Einwohner mit Hauptwohnung:

davon

männlich: 23.353

weiblich: 24.436

Stadtkern: 37.576

enthalten sind die vier Ortsbezirke mit je

Eppstein: 2.570

Flomersheim: 2.748

Mörsch: 3.133

Studernheim: 1.762 Einwohnern

Die Stadt Frankenthal gehört zur Metropolregion Rhein-Neckar. Am 28. April 2015 jährte sich zum zehnten Mal die Ernennung des Rhein-Neckar-Raums zur "Europäischen Metropolregion". Seither hat sich die Region wirtschaftlich sehr gut entwickelt. Damit gehört die Metropolregion Rhein-Neckar zu den insgesamt elf Metropolregionen in Deutschland.

In Frankenthal leben 13.783 Personen über 60 Jahre (Stichtag 31.12.2014). Es existieren fünf Altenheime/Pflegeheime und 2 Tagespflegeeinrichtungen, darunter eine beschützte Tagespflege für Menschen mit Demenz.

2. Trägerschaft des Seniorenbüros

Das Seniorenbüro wurde 1998 durch den damaligen Sozialausschuss der Stadt Frankenthal mit einer Halbtagsstelle besetzt. In Frankenthal ist es seitdem bei der Stadtverwaltung angesiedelt.

Durch die Schaffung des Seniorenbüros fiel auch die Geschäftsführung des seit 1988 existierenden Seniorenbeirates in den Bereich des Seniorenbüros.

Schon vor dem Beschluss des Sozialausschusses ein Seniorenbüro zu gründen, gab es im damaligen kommunalen Altenheim in Frankenthal Mitarbeiter der Verwaltung, die in einem dortigen eigenen Büro Beratung und Hilfe angeboten haben. Auf diese Arbeit konnte sich das neu geschaffene Seniorenbüro aufbauen und ausweiten.

3. Ressourcen und Ausstattung

Das Seniorenbüro liegt zentral in Frankenthal in der Stadtverwaltung am Rathausplatz gelegen. Es ist barrierefrei zu erreichen. Besetzt ist das Seniorenbüro derzeit mit einer 0,7 Stelle, welche sich durch eine 0,5 Stelle Verwaltungsmitarbeiterin und 0,3 Stelle Sozialarbeiter zusammensetzt.

Die räumliche Ausstattung des Seniorenbüros orientiert sich am Bedarf. Neben einem Büro für die anfallenden täglichen Arbeiten befindet sich ein Besprechungsraum direkt nebenan. Hier können kleinere Gruppen ebenso beraten werden, wie Netzwerktreffen stattfinden.

Hauptaugenmerk auf die Gestaltung des Büros liegt auf der guten Erreichbarkeit zu Fuß und die Barrierefreiheit innerhalb des Verwaltungsgebäudes. Der Fahrstuhl liegt nur wenige Meter vom Seniorenbüro entfernt und ist vom zentralen Rathausplatz durch den Nebeneingang gut zu erreichen.

4. Grundlage der Arbeit

Das Seniorenbüro Frankenthal legt seit seinem Beginn das Hauptaugenmerk auf die Befähigung zum Selbsthandeln und Selbstgestaltung durch professionelle Unterstützung und Aufbau von Netzwerkstrukturen.

Empowerment verstehen wir dabei als Motor unseres Antriebes. So sollen Senioren befähigt werden, in Bereichen des öffentlichen Lebens und Mitgestaltung des zukünftigen Lebensalltags zu partizipieren.

Wir fördern und unterstützen deshalb gerade jene Projekte und Aktivitäten, die von Senioren für Senioren, oder andere Bürger von Frankenthal gedacht sind. Dies schließt Projekte im Bereich Wohnen, Sport und Gemeinschaft ein.

Über den Seniorenbeirat werden wichtige Impulse und Anfragen, Vorschläge und Ideen in die politische Landschaft getragen. Das Seniorenbüro ist dabei als Geschäftsstelle Bindeglied zwischen Verwaltung, Politik und Seniorenbeirat.

Das Seniorenbüro Frankenthal legt weiterhin großen Wert auf Netzwerkarbeit und Kooperationen innerhalb und außerhalb der Kommune. Neben Teilnahme an verschiedensten Arbeitsgemeinschaften zu Themen wie Demenz und Demografie, gibt es Kooperationen mit dem Mehrgenerationenhaus, der Stadtbücherei, Museen, Theatern usw.

5. Aktivierung

Das Seniorenbüro versteht sich als Kontaktstelle und Bindeglied verschiedenster Ansprechpartner und Aktionen oder Projekte, Organisationen, Behörden, Einrichtungen, aber auch Privatpersonen.

Im Seniorenbüro Frankenthal (Pfalz) werden Informationen weitergegeben und Kontakte angebahnt.

Daneben werden Befragungen durchgeführt und unterstützt, die sich mit dem Lebensumfeld und Bedingungen von Senioren befassen. So sollen Ausgangslagen eruiert und Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen werden, um zu bestimmten Themen schlüssige und handlungsfähige Gesamtkonzepte erstellen und umsetzen zu können.

6. Zielgruppen des Seniorenbüros Frankenthal

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenthal (Pfalz) über 65 Jahren, sowie deren Angehörige und interessierte Bürgerinnen und Bürger unter 65 Jahren. Das Seniorenbüro Frankenthal möchte explizit auch für Migrantinnen und Migranten tätig sein.

7. Ziele

Die wichtigsten Ziele des Seniorenbüros Frankenthal (Pfalz):

- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Stärkung des Gemeinwesens durch freiwilliges soziales Engagement
- Fortführung der Altenhilfeplanung
- Vernetzung und Kooperation von Trägern
- Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten für Senioren mit Senioren
- Netzwerke schaffen
- Kontaktstelle sein
- Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtliche anbieten
- Informationsveranstaltungen, Seminare, Referate, kulturelle Vorträge planen und durchführen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Schaffung und Stärkung eines positiven Altersbildes betreiben

Das Seniorenbüro Frankenthal (Pfalz) setzt an den Bedürfnissen, den Wünschen, Ideen und Erwartungen der Menschen an. So bietet das Seniorenbüro ein Forum, für all jene, die das Lebensumfeld für Seniorinnen und Senioren verbessern wollen. Das Seniorenbüro arbeitet nachhaltig und verfolgt mit den Angeboten langfristige Verbesserungen für die Lebenssituation älterer Frankenthaler Bürgerinnen und Bürger.

8. Maßnahmen/Projekte des Seniorenbüros Frankenthal (Pfalz)

- **Tagesfahrten**

Das Seniorenbüro bietet das ganze Jahr über, in Kooperation mit dem Seniorenbeirat, Tagesfahrten zu verschiedensten Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen an. Angefangen mit der Fahrt zur Senioren-Sondersitzung nach Mainz jedes Jahr, gibt es wechselnde saisonal abhängige Angebote.

Jeden Dienstag gibt es das Angebot, begleitet, zum Thermalbad nach Bad Schönborn zu fahren.

- **Mehrtagesfahrten**

Einmal jährlich „Urlaub ohne Kofferpacken“ von Montag bis Freitag für Seniorinnen und Senioren, die aufgrund mangelnder Mobilität nicht mehr an weiten und längeren Reisen teilnehmen können. Sie werden morgens in der Nähe ihrer Wohnung abgeholt und am Abend dort wieder abgesetzt. Durch ehrenamtliche Betreuer im Seniorenalter werden Tagesaktivitäten angeboten. Die Teilnehmer schlafen nachts im eigenen Bett.

- **Schiffsausflüge**

An zwei Tagen im Jahr finden Schiffsausflüge statt. Es besteht die Möglichkeit dementiell erkrankte Angehörige (Partner/in) in dieser Zeit betreuen zu lassen.

- **Tag der älteren Generation mit wechselnden Themen**

Der Tag der älteren Generation widmet sich verschiedensten Themen. Diese Veranstaltung richtet sich an Informationssuchende, möchte Plattform für Ideen sein und ein Bild über die Frankenthaler Angebotspalette für Seniorinnen und Senioren zeichnen.

- **Kino für Junggebliebene**

In Zusammenarbeit mit dem hiesigen frankenthaler Kino findet einmal im Monat montags um 15 Uhr eine Filmvorführung speziell für Seniorinnen und Senioren statt.

- **Theater für Senioren**

Das Theater alte Werkstatt bietet in Kooperation mit dem Seniorenbüro spezielle Vorführungen für Senioren und mit Themen für Senioren an.

- **Bewegung im Metznerpark:**

- ❖ Im Metznerpark hat sich durch eine Initiative aus der Bevölkerung, zusammen mit dem damaligen Beigeordneten Herrn Lätch und dem Kuratorium der Metznerstiftung die

Idee eines Treffpunktes im Metznerpark entwickelt. Die innerstädtische Grünfläche stand zum damaligen Zeitpunkt zur Verfügung.

- ❖ am 25.02.2009 Beschluss im Seniorenbeirat über Schaffung einer Freiluftbegegnungsstätte im Metzner-Park
- ❖ 12.05.2009 Stadtrat nimmt Antrag wohlwollend zur Kenntnis und Verwaltung soll sich um Umsetzung bemühen
- ❖ am 27.07.2010 feierliche Übergabe der Freizeitanlage für Seniorinnen und Senioren im Adolf-Metzner-Park durch den Beigeordneten Herrn Lätsch
- ❖ Der Seniorenbeirat, der die Idee einen Seniorentreff unter freiem Himmel und für jedermann zugänglich geboren hat und das Sprachrohr für Seniorinnen und Senioren ist, war bei der Planung einbezogen.
- ❖ In der Freizeitanlage können Freilandschach und Freilanddame, Boule oder aber an der neuen Sitzgruppe Domino, Mensch ärgere dich nicht gespielt oder gewürfelt werden.
- ❖ Die Gesellschaftsspiele sind seniorengerecht, gut erkenn- und greifbar.
- ❖ Im Sommer 2011 wurde vom Seniorenbüro und –beirat erstmals ein Aufruf zum Boule spielen im Metzner-Park gestartet. Teilnehmer mittlerweile bis zu 50 Personen.
- ❖ Die Begeisterung ist mittlerweile so groß, dass über Winter in einer Sporthalle geboult wird
- ❖ 25. April 2013 kleine Einweihungsfeier für ein erstes Bewegungsgerät, gestiftet von der Metzner-Stiftung
- ❖ am 08. Juli 2013 erstmals Qigong im Metzner-Park, derzeit bis zu 40 Teilnehmer. Angebot läuft von Frühjahr bis Herbst
- ❖ 04.09.2014 und 03.09.2015 Boule Spieler tragen interne Turniere aus

Weitere Planung:

Einrichtung eines Bewegungsparcour mit sechs Geräten im Metznerpark:

- ❖ 13.07.2015 Seniorenbeirat stellt Antrag im Stadtrat auf Errichtung eines Bewegungsparcours im Metznerpark
- ❖ 30.09.2015 Behandlung des Antrags im Stadtrat

- **Jährliches stadtweites Kegeltturnier für Seniorenkegelmansschaften**
- **Bildung von Seniorentreffs in Quartieren bzw. den jeweiligen Vororten**

Um die Seniorenarbeit auch in Quartieren und den Vororten weiter vorantreiben zu können, unterstützt das Seniorenbüro und der Seniorenbeirat Personen bei der Gründung von Seniorentreffs in den jeweiligen Quartieren bzw. Vororten. So konnte nun dieses Jahr erstmalig in Frankenthal-Eppstein ein Seniorentreff starten.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Das Seniorenbüro setzt sich für ein positives Altersbild ein. Dazu benutzt es verschiedenste Medien, wie lokale Presse, eigene Informationsbroschüren oder die stadtteigene Homepage.

Daneben finden in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus, dem AWO Betreuungsverein, dem Pflegestützpunkt, der Betreuungsbehörde und der Psychiatriekoordinatorenstelle Vorträge „Cafe Rat und Tat“ zu verschiedensten Themen im Alter statt.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt auch die Organisation und Mitgestaltung des Tages der älteren Generation.

10. Kooperation und Vernetzung

Um die Belange älterer Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenthal bestmöglich vertreten zu können, bedarf es ein gut funktionierendes Netzwerk

und Kooperationen, damit Angebote planvoll und zielgruppenorientiert realisiert und umgesetzt werden können.

So arbeitet das Seniorenbüro auf verschiedensten Ebenen vor allem mit Akteuren aus dem Frankenthaler Stadtgebiet zusammen und treibt die Kooperation weiter voran.

Es ist vertreten in der lokalen Allianz für Menschen mit Demenz, arbeitet mit der Demografiebeauftragten aus Frankenthal zusammen und nimmt an überregionalen Netzwerktreffen teil.

11. Budget

Dem Seniorenbüro stehen jedes Jahr Haushaltsmittel zur Verfügung, über welche es verfügen kann, um die vorher aufgezählten Ziele zu erreichen und voranzutreiben.

12. Evaluation

Spezielle Veranstaltungen, wie der Tag der älteren Generation, sollen durch Fragebögen evaluiert werden.